



Jahresbericht 2002/03

Inhaltsverzeichnis

1. Vorworte der Gesellschafter	3
2. Vorwort der Geschäftsführung von INiTS	4
3. Rückblick INiTS	5
4. Infrastruktur	6
5. INiTS Team	6
6. INiTS Organisationsstruktur	8
7. INiTS Angebot	9
8. INiTS Gründervorhaben	11
<i>eDaktik</i>	11
<i>Bioventis</i>	12
<i>IINES</i>	13
<i>Audite</i>	14
<i>Nano-S</i>	15
9. INiTS Veranstaltungen	16
10. Marketing	17

Vorworte der Gesellschafter

Die WissenschaftlerInnen der Wiener Universitäten erbringen in zahlreichen Disziplinen international herausragende Leistungen. Potenziale für die Gründung von neuen Unternehmen auf



der Basis von akademischem Know-how bestehen nicht nur in der Biotechnologie, Medizintechnik oder Informationstechnologie, sondern auch in den Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fächern - beispielsweise in der wachsenden Branche der so genannten „Creative Industries“.

Durch den effizienten Aufbau der INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH besteht nun eine operative Struktur, in der ExpertInnen für alle Bereiche der Kommerzialisierung als Ansprechpartner für die Umsetzung förderungswürdiger Gründungsvorhaben zur Verfügung stehen. Die ersten Projekte werden bereits umgesetzt und für das kommende Geschäftsjahr sind versprechende Neugründungen in Vorbereitung.

**o. Univ. Prof. Dr. Georg Winckler
Rektor Universität Wien**

Der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF) hat in den beiden letzten Jahrzehnten seinen Teil zur positiven Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung beigetragen. Heute muss der WWFF auch neue Wege beschreiten und Reformen durchsetzen. Erst ein solch dynamischer Ansatz macht es möglich, auf die sich rasch ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit adäquaten Strategien reagieren zu können.

In diesem Zusammenhang freut es mich besonders, dass wir nun auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr der INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH zurückblicken können – einer gemeinsamen Initiative von Universität Wien, TU Wien und der WWFF-Tochtergesellschaft ZIT Zentrum für Innovation und Technologie GmbH. INiTS leistet aus unserer Sicht einen wesentlichen Beitrag dazu, dass das an den Wiener Universitäten vorhandene „Wissenskapital“ auch verstärkt innerhalb der Vienna Region in wirtschaftliches Kapital umgesetzt wird.



**DI Dr. Bernd Rießland
Geschäftsführer WWFF und ZIT**

Vorwort der Geschäftsführung von INiTS

Anfang 2003 konnte die INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH ihren Geschäftsbetrieb in vollem Umfang aufnehmen. Dabei konnte bereits auf eine fundierte Analyse der Ausgangssituation, eine klare Definition der Zielsetzungen, eine genaue Planung von Strategie und Umsetzung sowie weitere Vorarbeiten aufgebaut werden.

Ein zentrales Ziel von Beginn an war, durch laufende Überprüfung der Ergebnisse nachhaltige Erfolge zu erzielen. „Meilensteine“, die wir bereits im ersten Jahr des Förderzeitraums erreichen konnten, sind aus unserer Sicht:

- _ Schaffung einer effizienten Organisations- und Infrastruktur
- _ Aufbau einer Personalstruktur, in der Praktiker aus verschiedenen Bereichen zusammen arbeiten
- _ Serviceangebote für Gründer - vom Opportunity Check über die Erstellung von Businessplänen bis zur Finanzierungsberatung und Hands-on-Unterstützung
- _ Einbindung von strategischen Partnern
- _ Umsetzung der ersten Stufen des Marketingkonzeptes: Veranstaltungen, Pressearbeit, Mailings, Messeauftritte, Vorträge und Präsenz im Internet.
- _ Nicht zuletzt betreuen wir aktuell sechs viel versprechende durch den Projektbeirat ausgewählte Gründungsvorhaben aus den Bereichen Wirkstoffforschung, Nanotechnologie, Meteorologie, eLearning, Akustik und Maschinenbau.
- _ Weiters unterstützen wir derzeit 24 Gründungsvorhaben als Coachingprojekte.

An dieser Stelle möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, den Stakeholder – Partnern, Gründern, Fördergebern und Universitäten für die konstruktive Zusammenarbeit zu danken und ebenso dem gesamten INiTS Team, das sich wie ich auf die weitere engagierte Arbeit für die Universitäten und den Wirtschaftsstandort Wien im Geschäftsjahr 2003/2004 freut.

Mag. Thomas Bereuter
Geschäftsführer INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH



Rückblick INiTS

Die INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH wurde am 27. 07. 2002 ins Firmenbuch eingetragen. Das erste Förderjahr und erste volle Geschäftsjahr begann mit dem 01. November 2002. INiTS ist eine Kooperation der Stadt Wien, der Universität Wien und der Technischen Universität (TU) Wien. Die Gemeinde ist mit 26 Prozent an der Gesellschaft beteiligt, die beiden Universitäten halten jeweils 37 Prozent.

INiTS ist Bestandteil des **AplusB**-Programms (Academia plus Business) des Infrastrukturministeriums (BMVIT), durch das bundesweit mehr wissens- und technologiebasierte Unternehmen gegründet werden sollen. Verantwortlich für die Entwicklung und das Management des **AplusB**-Programms ist die Technologie Impulse GmbH (TIG).

Für die ersten fünf Jahre wurde INiTS von den Kooperationspartnern und durch Leistungen der Universitäten (20%) sowie von den Fördergebern BMVIT (45%) und Stadt Wien (35%) mit einem Budget von 8,4 Millionen Euro ausgestattet. Am 15. Dezember 2002 übernahm Mag. Thomas Bereuter, der zuvor schon für die Planung von INiTS und die **AplusB**-Antragsstellung verantwortlich war, die Geschäftsführung vom interimistischen Geschäftsführer Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Johann Jurenitsch.

Zielgruppe der Gründerinitiative sind speziell alle Absolventen, Mitarbeiter und Studenten der TU Wien und der Universität Wien sowie der akademischen Partner Veterinärmedizinische Universität Wien und Fachhochschule Technikum Wien. In den Schwerpunkt-Bereichen „Biotechnologie & Medizintechnik“ sowie „Informations- & Kommunikations-Technologie“ kann jeder potenzielle Gründer die Services von INiTS in Anspruch nehmen.

Die strategischen Ziele von INiTS sind:

- _Die Qualität und Erfolgswahrscheinlichkeit der akademischen Spin-offs zu steigern.
- _Das Potenzial an Unternehmensgründungen zu erweitern.

- _Die Verwertung von Forschungsergebnissen zu verbessern.
- _Maßnahmen des Technologietransfers zu unterstützen.
- _Die zur Verfügung gestellten Mittel effizient einzusetzen.

Die zentralen Maßnahmen von INiTS, mit denen diese strategischen Ziele erreicht werden, sind:

- _Erfolgsversprechende Gründungsvorhaben zu akquirieren, zu betreuen und weiter zu entwickeln.
- _Materielle und virtuelle Infrastruktur für Gründungsvorhaben bereit zu stellen und zu vermitteln.
- _Ein Netzwerk von Gründern, Experten und Wirtschaftspartnern zu bilden, das durch gezielten Know-how- und Sach-Transfer bis hin zur Vermittlung von Aufträgen und strategischen Partnern für alle Beteiligten von Nutzen ist.
- _Durch Veranstaltungen, Marketing und weitere Maßnahmen Firmengründungen auf Basis von Forschungsergebnissen und anderen Formen akademischen Wissens zu stimulieren.
- _Für Patentierungen, den Bau von Prototypen und ähnliche Bereiche werden direkte Zuschüsse vergeben. Außerdem werden auch Darlehen gewährt - beispielsweise für den Lebensunterhalt in der Startphase eines Unternehmens.

Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten und Ziele, die im ersten Geschäftsjahr umgesetzt werden konnten, im Detail beschrieben.

Und zwar für die Bereiche:

- _Infrastruktur
- _INiTS-Team
- _Organisations-Struktur
- _INiTS-Angebote
- _INiTS-Veranstaltungen
- _Marketing

Infrastruktur

Sitz von INiTS

INiTS hat seine Geschäftstätigkeit im Außeninstitut der TU Wien begonnen, wo rund 60 m² Büroflächen zur Verfügung gestellt wurden. Durch die intensive Kooperation mit der Wiener Wirtschaftskammer (WKW) konnte INiTS im Juli 2003 in das Gewerbehause der Wirtschaftskammer Wien, am Rudolf-Sallinger-Platz 1, umziehen. Hier können vorerst rund 150 m² für acht Mitarbeiter sowie Gründer genutzt werden.



Der Endausbau auf das laut den INiTS-Zielen notwendige Flächenausmaß von circa 350 m² ist in Vorbereitung. Außerdem besteht eine Option auf weitere circa 150 m².

Bis zu diesem Flächenausmaß besteht zusätzlich die Möglichkeit, dass sich weitere Gründungs-Vorhaben, die aus INiTS hervorgehen, direkt bei der WKW einmieten. - Die neuen INiTS-Büros befinden sich in zentraler Lage, mit hervorragender Anbindung an U-Bahn und Schnellbahn und sind von den zentralen Einrichtungen aller universitären Kooperationspartner aus rasch erreichbar.

IKT-Struktur

Bis zum 23. Juni 2003 wurde die Informations- und Kommunikations-Technologie (IKT) der Technischen Universität Wien mitbenutzt. Nach dem Umzug ins Gewerbehause der Wiener Wirtschaft im Juli 2003 wurde eine eigene IKT-Struktur für die INiTS-Mitarbeiter und für Gründer eingerichtet und ausgebaut.

Das INiTS-Team

Mag. Thomas Bereuter

wurde mit 15. Dezember 2002 zum Geschäftsführer von INiTS bestellt. Mag. Bereuter war zuvor Assistent am Institut für Organische Chemie der Universität Wien und geschäftsführender Gesellschafter eines Start-up-Unternehmens im High-Tech-Bereich. Ab März 2001 war er Leiter des Gründerservice der Technischen Universität (TU) Wien.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67-10
thomas.bereuter@inits.at

Mag. Evelyn Knotzer

ist seit 27. Jänner 2003 Assistentin der Geschäftsführung. Mag. Knotzer war zuvor bei Austrian Airlines im Qualitätsmanagement Kundendienste tätig und hat im April 2003 ihr Studium der Handelswissenschaften an der WU Wien abgeschlossen.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67-20
evelyn.knotzer@inits.at

Astrid Kepplinger-Past

ist seit 1. April 2003 für den Bereich Public Relations und Veranstaltungsmanagement zuständig. Frau Kepplinger ist in einem Ausmaß von 63 Prozent beschäftigt und war nach Abschluss des Universitätslehrgangs für Fremdenverkehr als Kongress-Sekretärin beim Österreichischen Verkehrsbüro und als Messe-Projektleiterin bei der Messe Wien beschäftigt.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67-21
astrid.kepplinger@inits.at

Mag. Stefan Bauer, MBA

ist seit 1. Juli 2003 als Senior Manager für Gründungspotenzial außerhalb der Schwerpunktbereiche bei INiTS beschäftigt. Mag. Bauer studierte Handelswissenschaften an der WU Wien und hat an der Universität von Pennsylvania ein MBA-Studium absolviert. Zuletzt war Mag. Bauer als Geschäftsführender Gesellschafter der 3b Unternehmensberatung GmbH tätig.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67 - 13
stefan.bauer@inits.at

Dr. Jason Slingsby, MBA

arbeitet seit 11. August 2003 als Senior Manager für den Bereich „Biotechnologie und Medizintechnik“ bei INiTS. Dr. Slingsby hat am Magdalen College der Oxford University Biochemie studiert und an der University of London im Bereich



Genetik promoviert. Zudem hat Dr. Slingsby die London Business School absolviert. Vor seiner Tätigkeit für INiTS war Dr. Slingsby Business Development Director bei der britischen Niederlassung von „Sosei“, einer der am schnellsten wachsenden Biopharmazie-Firmen in Japan.

Kontakt:

Tel. 01/715 72 67-12
jason.slingsby@inits.at

Walter Schattowits

hat am 20. Oktober 2003 als Senior Manager für „Informations- und Kommunikationstechnologie“ bei INiTS begonnen. Herr Schattowits war zuvor IT-Leiter bei der Herba Chemosan AG und als Geschäftsführer zweier Tochtergesellschaften der Herba Chemosan AG tätig.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67- 11
walter.schattowits@inits.at

DI Dinah Urbanek, MBA

ist seit 3. November in einem Ausmaß von 20 Prozent als Technologie-Scout für INiTS tätig und wird ab 1. Jänner 2004 als Vollzeit-Kraft im INiTS-Team mitarbeiten. Dipl.-Ing. Urbanek studierte Lebensmittel- und Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur und absolvierte ein MBA-Studium an der Oxford University. Dipl.-Ing. Urbanek war vier Jahre lang Analystin und Beraterin bei Accenture Österreich.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67- 23
dinah.urbanek@inits.at

Dr. Christian Frei

ist seit Mai 2001 neben seiner Tätigkeit als Universitätsassistent am Institut für Handels- & Wirtschaftsrecht an der Universität Wien für rechtliche Fragen bei INiTS verantwortlich und wird in Zukunft auch Gründer in gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen beraten. Zuvor absolvierte Dr. Frei mehrere Praktika im In- und Ausland und war als Jurist in der Privatwirtschaft tätig. Dr. Frei studierte Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft an der Universität Wien und promovierte im Dezember 2002 zum Dr.iur.



Kontakt:

Tel. 01/715 72 67 – 22
christian.frei@inits.at

In den Bereichen Human Resources, Controlling, Steuerberatung, Buchhaltung, Personalverrechnung, Grafik-Design und Pressearbeit wurden qualifizierte externe Leistungen ausgewählt und in Anspruch genommen.

INiTS Organisationsstruktur

Aufsichtsrat

- _Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Rektor der Universität Wien, Vorsitzender des Aufsichtsrates von INiTS
- _Univ.-Prof. DI Dr. Dr. Fritz Paschke, Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, TU Wien, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates von INiTS
- _Univ.-Prof. DI Dr. Franz G. Rammerstorfer, Vizerektor für Forschung der TU Wien
- _Univ.-Doz. DI Dr. Ingeborg J. Hochmair-Desoyer, Geschäftsführende Gesellschafterin, MED-EL, Medical Electronics
- _Univ.-Prof. Dr. Alexander von Gabain, CEO Intercell AG

_DI Dr. Karl Strasser, Konzernpressesprecher und Generalsekretär, Siemens AG Österreich

_DI Dr. Bernd Rießland, Geschäftsführer, WWFF – Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

Projektbeirat

Am 16. Mai 2003 hat sich der Projektbeirat von INiTS konstituiert und seither vier Sitzungen abgehalten. Der Projektbeirat ist mit hochkarätigen Experten besetzt und für die Beurteilung der eingereichten Geschäftskonzepte nach ihrer technischen und wirtschaftlichen Verwertbarkeit sowie für die Empfehlung von Fördermaßnahmen zuständig. Die Mitglieder des Projektbeirates sind:

_DI Dr. Ernst Antensteiner, Geschäftsführender Gesellschafter, ADVICUM Consulting GmbH, Vorsitzender des Projektbeirates von INiTS

_DI Otto Freudenschuss, E + C Engineering & Consulting, stellvertretender Vorsitzender des Projekt-Beirates von INiTS

_Dr. Werner Wolf, Senior Advisor, Techno Venture Management GmbH

_Univ.-Prof. Dr. Alexander von Gabain, CEO, Intercell AG

_Univ.-Prof. DI Dr. Dr. Fritz Paschke, Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften, TU Wien

Strategischer Beirat

Der Strategische Beirat empfiehlt Maßnahmen zur bestmöglichen Gestaltung der Zusammenarbeit von INiTS mit den Gesellschaftern, Partnern und Fördergebern. Weiters berät der Strategische Beirat die Generalversammlung und den Aufsichtsrat bezüglich der strategischen Ausrichtung von INiTS und der Aufnahme neuer Partner. Der strategische Beirat setzt sich aus den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie Vertretern der Firmenpartner und Fördergeber zusammen.

INiTS-Partner

Akademische Partner

- _Technische Universität (TU) Wien
- _Universität Wien
- _Fachhochschule Technikum Wien
- _Veterinärmedizinische Universität Wien

Firmen-Partner

- _Frequentis Nachrichtentechnik GmbH
- _Globalator Ltd.

Medien-Partner

- _Wirtschaftsblatt

Service-Partner

- _Wirtschaftskammer Wien (WKW)
- _Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) Wien
- _Genius – Gründerinitiative des Landes Niederösterreich
- _Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)
- _Alumniverband der Universität Wien
- _IDEX – Idea Exchange - Austria

Best-Practice-Partner

- _AplusB-Plattform-Meeting
- _KEIM – Karlsruher Existenzgründer Impuls
- _Gate2Growth – EU-Initiative

Weitere assoziierte Partner

- _Expertenpool von Patentanwälten, Consultingunternehmen und Steuerberatern wie z.B.: Sonn- & Partner, Bilanz Data, Selconsult, Gamma Capital Partner, Dr. Georg Prantl

Das INiTS-Angebot

Das INiTS-Angebot an Beratung, Betreuung und Unterstützung steht im Wesentlichen in allen Bereichen im Ausmaß der Ziele für das erste Geschäftsjahr zur Verfügung. Neben dem Aufbau der Services für Gründer konnte auch ein Netzwerk von Partnern aus den Universitäten, der Wirtschaft und den Medien geschaffen werden.

Außerdem kooperiert INiTS mit zahlreichen Organisationen, die ebenfalls Services für Gründer anbieten und tauscht mit vergleichbaren internationalen Einrichtungen wie KEIM (Karlsruher Existenzgründungs Impuls) sowie im Rahmen der EU-Initiative „Gate to Growth“ Best-Practice-Strategien aus. Für die Bereiche Patentrecht, Steuerrecht und Consulting konnte ein Pool von Experten aufgebaut werden, die für Anfragen von INiTS als Partner zur Verfügung stehen.

Services für Gründer

Im Folgenden wird das bestehende INiTS-Angebot für Gründer im Detail beschrieben:

- _Dank der im ersten Geschäftsjahr aufgebauten Personal-Struktur können prinzipiell Gründungsvorhaben aus allen wissenschaftlichen Bereichen betreut werden. In den Bereichen „Biotechnologie und Medizintechnik“ sowie „Informations- und Kommunikationstechnologie“ wird spezifische Beratung angeboten.

- _Das Angebot an Beratung und Unterstützung für Gründer reicht von strukturierten Opportunity-Checks über Weiterbildung und Coaching bis zur Vermittlung von strategischen Unternehmenspartnern und möglichen Investoren.

_Außerdem wird über Partner von INiTS eine umfassende Beratung über in Österreich vorhandene finanzielle Förderungen für Jungunternehmer angeboten.

_Unter dem Motto „Gründer helfen Gründern“ werden Start-up Unternehmer, die bereits erfolgreich am Markt tätig sind, von INiTS als Berater an neue Gründer vermittelt.

_INiTS stellt Gründern bei Bedarf Büroflächen im Wiener Gewerbehaus zur Verfügung.

_Sehr positive Resonanz fand eine INiTS-Aktion, bei der Jungunternehmern dank der Kooperation mit dem Außeninstitut der TU Wien aus einer Konkursmasse stammende Büro-Möbel gegen Selbstabholung gratis zur Verfügung gestellt werden konnten.

_Start-up-Unternehmer können eine Fachbibliothek nutzen, die von INiTS aufgebaut wurde und die derzeit rund 90 Titel aus den Bereichen Marketing, Businessplan-Erstellung, Finanzplanung, Steuern und Recht umfasst. Die Finanzierung erfolgte größtenteils aus den Mitteln der Bibliothek der TU Wien.

_Gründer können über INiTS relevante EDV-Datenbanken kostenlos nutzen. Dafür steht unter anderem das gesamte Angebot der Firma Lexis-Nexis zur Verfügung, das rund 32.000 umfangreiche elektronische Archive umfasst - darunter alle wichtigen Datenbanken für die Bereiche Recht, Marktrecherche, Forschung und Wissen.

_Mit den von INiTS selbst durchgeführten Veranstaltungen konnten rund 400 Teilnehmer erreicht werden. Durch die Präsenz bei Veranstaltungen anderer Organisationen konnten zahlreiche Kontakte zu potenziellen Gründerinnen und Gründern sowie zu neuen Netzwerk-Partnern geknüpft werden.

_Im ersten Geschäftsjahr wurden über 100 Erstberatungen durchgeführt. 20 Coachingprojekte wurden oder werden von INiTS betreut.

_Drei Gründungsvorhaben wurden von der Erstberatung bis zur Aufnahme unterstützt. Drei weitere Gründungsvorhaben wurden in der Zwischenzeit dem Projektbeirat zur Aufnahme empfohlen. Über ein weiteres Gründungsvorhaben wird derzeit im Umlaufverfahren abgestimmt.

Im folgenden Abschnitt des Jahresberichtes für das erste Geschäftsjahr werden fünf Gründungsvorhaben, die von INiTS betreut werden, im Detail vorgestellt.

INITS Gründungsvorhaben

eDaktik



DAS UNTERNEHMEN

Ein Drittel der Top-500-Unternehmen Österreichs setzt eLearning bereits jetzt in der betrieblichen Weiterbildung ein. Laut Erhebungen der Unternehmensberatung Mummert Consulting besteht in Österreich und Europa weiterhin ein hohes Wachstumspotenzial für diese neue Form der Weiterbildung. Die jährlichen Umsatzsteigerungen in der eLearning-Branche liegen 102 Prozent über dem europäischen Durchschnitt. Zudem können durch eLearning die Weiterbildungskosten je nach Unternehmen um bis zu 30 Prozent gesenkt werden.

Durch Befragungen sind auch die vier wesentlichsten Probleme bekannt, die aus Sicht von Unternehmen den Einsatz von eLearning erschweren:

- _die positiven Effekte persönlicher Kommunikation könnten entfallen
- _es könnten Investitionen in zusätzliche Hardware notwendig werden
- _technische und inhaltliche Schwierigkeiten bei der Auswahl einer geeigneten Software könnten entstehen
- _aktuell gibt es noch kein ausreichendes Angebot an qualifizierten Trainern für eLearning.

Das Konzept von eDaktik enthält Lösungen für alle aktuellen Anforderungen an bedarfsorientierte eLearning-Systeme:

- _Dem Programm des „Blended Learning“ entsprechend, werden Kursmodule angeboten, die aus einer optimalen Mischung von Veranstaltungen mit persönlicher Präsenz und eLearning bestehen. Wissens-Inhalte werden nach modernsten didaktischen Konzepten aufbereitet. Anders als bei anderen eLearning-Systemen stehen Tutoren nicht nur für Anfragen bei technischen oder inhaltlichen Problemen zur Verfügung, sondern übernehmen als „aktive Online-Tutoren“ die Funktion eines Moderators für Lern-Plattformen.

- _Bedarfsgerechte Komplett-Lösungen für Online-Lernen werden in die bestehenden Weiterbildungs- und Wissensmanagement-Systeme von Unternehmen integriert. Zusatzinvestitionen in höherem Ausmaß sind dadurch nicht erforderlich.

- _eDaktik gibt professionelle Beratung bei der Auswahl und dem Einsatz geeigneter Soft- und Hardware.

- _Trainer und Online-Tutoren werden von eDaktik bereitgestellt. Außerdem werden auch Trainer-Schulungen für Firmenmitarbeiter angeboten.

Die Zielgruppe für die eDaktik-Angebote sind Groß-Unternehmen, Konsortien von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Universitäten, Beratungs- und Schulungs-Unternehmen sowie Verbände und Interessensvertretungen.

DER STATUS

Die Gründung des Unternehmens soll noch im Jahr 2003 erfolgen.

Zwei eLearning-Kurse wurden bereits erfolgreich umgesetzt:

- _In Kooperation mit der Unternehmensberatung Procon und dem Außeninstitut der Technischen Universität Wien wurde im September und Oktober ein kostenpflichtiger Kurs für Prozess-Management abgeschlossen und positiv evaluiert. Zielgruppe waren Prozess-Verantwortliche in Unternehmen. Unter den Teilnehmern waren Mitarbeiter von Firmen wie VOEST-ALPINE oder Böhler-Uhdeholm. Für Jänner ist der Beginn des nächsten eLearning-Kurses für Prozessmanagement geplant.

- _In Kooperation mit dem RIZ Gründerzentrum NÖ, dem Land Niederösterreich und dem Außeninstitut der Technischen Universität Wien wurde Ende September ein kostenloser Kurs für die Erstellung von Businessplänen gestartet. Das Lern-Angebot ist über die Adresse elearning.tuwien.ac.at im Internet zugänglich. Unter www.edaktik.at sind weitere In-

formationen über das Gründungs-
Vorhaben zu finden.

DER INITS-INPUT

Strukturierter Opportunity Check, Beratung bei der Auswahl der Rechtsform und der Gründungsvorbereitung, Unterstützung bei der Produkt-Entwicklung, Finanzberatung.

DAS TEAM

Univ.-Ass. DI

Andreas Hruska

Bauingenieur, universitäre Lehre und wissenschaftliche Arbeit im Bereich Stahlbau. Aufgabengebiet bei eDaktik: Produktion und medientechnische Implementierung von eLearning-Kursen.



Univ. Lektor Ursula Vierlinger

Spanisch- und Italienisch-Studium, Aufbau der Sparte eLearning beim Außeninstitut der Technischen Universität Wien.

Aufgabengebiet bei eDaktik: didaktische Konzeption und Durchführung von eLearning-Kursen, Telemarketing und Kommunikation.

Univ. Lektor Dr. Gottfried Csanyi

Erziehungswissenschaftler; 15 Jahre Berufserfahrung in der Hochschuldidaktik.

Aufgabengebiet bei eDaktik: eLearning-Didaktik, Kompetenzentwicklung.

BIOVENTIS



DAS UNTERNEHMEN

Krankheitserreger wie Bakterien und Pilze, die gegen die gebräuchlichen Antibiotika-Therapien resistent sind, finden immer weitere Verbreitung – speziell in Krankenhäusern. Forschungs-Arbeiten zur Entdeckung neuer Klassen antimikrobieller Substanzen haben deshalb sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus gesellschaftlicher Sicht höchste Bedeutung.

Das Unternehmen Bioventis unterstützt die Erforschung und Entwicklung derartiger neuer Wirkstoffe - wobei im Besonderen Antibiotika, die an neue Wirkstoffziele binden, untersucht werden.

Ausgehend von Erkenntnissen, die mit der Technologie der Immun-Selektion des Unternehmens „Intercell“ gewonnen wurden, wird von Bioventis eine innovative Form der bioinformatischen Protein-Strukturvorhersage in Kombination mit Strukturbestimmung mittels Kernspinresonanz-Spektroskopie (Nuclear Magnetic Resonance Spectroscopy – NMR) verwendet. Durch Anwendung dieser modernsten wissenschaftlichen Methoden ist es möglich, sehr Ziel gerichtet nach neuen Wirkstoffen zu forschen und deren Entwicklung wesentlich zu beschleunigen.

Die notwendige Expertise wird durch das Team eingebracht. Zudem wird das neue Unternehmen Exklusiv-Lizenzen der bereits erfolgreich am Biotechnologie-Markt etablierten Firma Intercell erhalten. Dadurch können fokussiert Forschungsziele mit besonders großem Marktpotenzial verfolgt werden.

DER STATUS

Im September 2003 wurde die Bioventis AG gegründet; bereits in einem Jahr soll der Start von präklinischen Experimenten mit von Bioventis identifizierten Wirkstoffen erfolgen.

DER INITS-INPUT

Beratung bei der Geschäftsentwicklung und bei der Weiterentwicklung des Businessplans; Erarbeitung eines Netzwerks von Kontakten zu anderen Biotechnologie-Firmen und weiteren Wirtschaftspartnern – speziell auch Herstellung hochwertiger internationaler Kontakte; Unterstützung und Begleitung bei den Lizenzverhandlungen.

DAS TEAM

Dr. Uwe von Ahsen

Studium der Molekularbiologie an der Universität Wien, vierjährige Tätigkeit für die Bio-Technologie-Firma Intercell AG, Universitätslektor am Institut für Mikrobiologie und Genetik an der Universität Wien.



Univ. Prof. Dr. Robert Konrat

Universitätsprofessor am Institut für Theoretische Chemie und Molekulare Strukturbiologie an der Universität Wien.

Univ. Prof. Dr. Manfred Sippl

Universitätsprofessor am Institut für Chemie und Biochemie der Universität Salzburg, Eigentümer der Bioinformatik-Firma ProCeryon GmbH.

IINES

DAS UNTERNEHMEN

Aufbauend auf Anfragen von Metall verarbeitenden Betrieben hat die iiNES Innovative Engineering Solutions GmbH ein



neuartiges Zuführsystem für das Stanzen entwickelt. Speziell im Bereich kleiner und mittlerer Losgrößen ist dieses System deutlich produktiver als klassische Zuführsysteme und ermöglicht eine Automatisierung, wo bisher nur händische Zuführung möglich war.

Alpha Control 1 ist ein weiteres iiNES-Produkt und dient dazu, die Genauigkeit von Abkantpressen zu verbessern. Derartige Pressen werden zum Biegen von Blechen verwendet – beispielsweise bei der Produktion von Computergehäusen, Haushalts- und Elektrogeräten oder Lkw-Aufbauten. Alpha Control 1 ermöglicht eine automatisierte Kontrolle des Biegewinkels während des Produktions-Prozesses und steigert dadurch die Effizienz des Prozesses und die Qualität der Produkte.

Außerdem bietet die iiNES GmbH auch Engineering als Dienstleistung für Unternehmen der Metall verarbeitenden Industrie an – speziell im Bereich Automatisierung und Programmierung.

DER STATUS

Die iiNES GmbH besteht seit Jänner 2002. Ein Prototyp des Zuführsystems für Stanz-Anlagen kann Anfang 2004 mit finanzieller Hilfe von INiTS gebaut werden.

Alpha Control 1 wird derzeit entwickelt. Das Patentierungsverfahren für die dabei verwendeten Techniken wurde eingeleitet.

DER INiTS-INPUT

Beratung in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Patentierung sowie Förderungen; finanzielle Förderung für den Bau des Prototyps des Zuführsystems für Stanz-Anlagen.

DAS TEAM

DI Christian Juricek

Studium Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau; rund 20-jährige Berufserfahrung in der Metallverarbeitenden Industrie, Bereich Vertrieb. Aufgabengebiet bei iiNES: Finanzen, Akquisition und Vertrieb, Umformtechnik.



Univ.-Doz. DI Dr. Kurt Schröder

Studium Nachrichtentechnik, habilitiert für Hochleistungslasertechnik; Lehrtätigkeit an der Technischen Universität Wien. Aufgabengebiet bei iiNES: Hard- und Softwareentwicklung, Informationstechnologien.

DI Dr. Christian Zeinar

Studium Maschinenbau. Aufgabengebiet bei iiNES: Konstruktion, Umformtechnik

AUDITE

DAS UNTERNEHMEN

„Audite“ ist auf die Konzeption, Planung und Realisierung von Audio-Installationen spezialisiert. Das Gründungsprojekt basiert auf der Entwicklung von innovativen Soft- und Hardware-Systemen, mit denen „Raumklang“ erzeugt werden kann – und zwar anders als bislang gebräuchlich nicht bei Aufzeichnungen für Tonträger, sondern in „Echtzeit“ berechnet. Dadurch werden Live-Anwendungen von Raumklang – etwa in Clubs, Diskotheken, bei großen Veranstaltungen oder in Museen – überhaupt erst ermöglicht.

Das Geschäftsmodell von Audite verfolgt zwei Produktlinien: einerseits maßgeschneiderte Lösungen für Einzel-Kunden, andererseits die Vermarktung von



Instrumentengruppen – individuell inszeniert und anschließend in Ton und Bild „uraufgeführt“ werden. Kundenpotenzial besteht bei Museen und Ausstellungszentren.

„Live Sound“ ist ein Hardware-Software-System, das ebenfalls die Erzeugung von Raumklang in Echtzeit ermöglicht und das speziell für die Verwendung bei großen Live-Veranstaltungen entwickelt wird.

DER STATUS

Die Software für „3D-DJ“ wurde bereits erfolgreich entwickelt, die notwendigen Hardware-Komponenten werden aktuell zugekauft. Eine Demo-Version des Produktes „Komponierstube“ wird spätestens bis Ende Jänner fertig gestellt.

Für das System „Live Sound“ konnte die Konzept-Phase abgeschlossen und die Programm-Entwicklung begonnen werden.

AUDITE

Standard-Systemen für die Bereiche Entertainment und Edutainment. Für den

Zeitraum der Förderung durch INITS wird sich Audite auf drei Produkte konzentrieren:

„Mit dem Soft- und Hardware-System **3D-DJ** können über einen Touch Screen – also einen berührungsempfindlichen Bildschirm – bei Live-Auftritten von Diskjockeys (DJs) Klänge beliebig im Raum positioniert werden. Durch so genannte „psychoakustische“ Verfahren können Sounds scheinbar auch „zwischen“ Lautsprechern erklingen. Potenzielle Kunden sind Clubs und Diskotheken.

„Das Produkt **Komponierstube** wurde für die Besuchern von Ausstellungen und Museen sowie ähnliche Zielgruppen entwickelt. Mit dem innovativen System ist es möglich, aus elementaren Teilen eines bekannten Werkes ein eigenes, neues Musikstück zu komponieren. Das Werk kann – unter anderem durch die beliebig mögliche Positionierung von

DER INITS-INPUT

Ein Schwerpunkt des weiteren INITS-Services für Audite sind patentrechtliche Beratung und die Unterstützung bei einer möglichen Patentanmeldung. Weiters wird die Erstellung eines Prototyps des „3D-DJ“ finanziert. Weiter Unterstützungsmaßnahmen werden in der nächsten Sitzung des Projektbeirates beschlossen.

DAS TEAM

DI (FH) Daniel Dobler

Absolvent der Fachhochschule für Medientechnik und -design in Hagenberg, Oberösterreich



DI (FH) Philipp Stampfl

Absolvent der Fachhochschule für Medientechnik und -design in Hagenberg, Oberösterreich

NANO-S



DAS UNTERNEHMEN

NANO-S ist in der Nanobiotechnologie tätig und stellt Schichten aus Proteinen her, die der Oberfläche von Bakterien entnommen werden. – Diese Schichten sind Nanometer, also Milliardstel Meter, dünn. – Für die Produktion werden spezielle Proteine mit der Eigenschaft des „Self-Assembling“ ausgewählt, das heißt, dass sie von sich aus regelmäßige Strukturen bilden, so genannte „S(urface)-Layer“. Für die nach dieser Methode erzeugten Biotechprodukte besteht ein hohes Marktpotenzial in der medizinischen Diagnostik und Forschung sowie in der medizintechnischen Herstellung.

Im Einzelnen verfolgt NANO-S drei Produkt-Linien:

NANO-S-Dipsticks – sind Test-Streifen, die in der Forschung, Labor-Diagnostik, Krankenhäusern und Arzt-Praxen innerhalbkurzer Zeit genaue Tests für Infektionen durch HIV-Viren und BSE, für bakterielle Infektionen und weitere Mess-Größen ermöglichen.

NANOS-BIO-13.1 – ist ein Nischenprodukt, das für die Kalibrierung von so genannten „Rasterkraft-Mikroskopen“ verwendet werden kann, die dafür benutzt werden, die Oberflächen von Nanostrukturen abzutasten und in der Folge als 3-D-Bilder wiederzugeben.

NANO-S-Biochips – sind mit Proteinen beschichtete Träger, mittels derer sehr rasch die potenzielle Wirksamkeit von Tausenden möglichen medizinischen Wirkstoffen überprüft werden kann.

DER STATUS

NANO-S-Dipsticks haben beim Novartis Research Institute in Wien bereits erfolgreich den Praxis-Test bestanden, und werden von diesem Unternehmen dafür genutzt im Labor Zellkulturen zu testen. Die Firma Baxter verwendet das Produkt zur Überprüfung von Blutkonserven. Derzeit werden Lizenz-Verhandlungen mit verschiedenen Firmen geführt.

NANOS-BIO-13.1 wird auf einem zwar sehr kleinen, jedoch wachsenden Markt bereits erfolgreich vertrieben.

NANO-S-Biochips wurden bereits bis zum Prototyp entwickelt und werden derzeit noch optimiert.

DER INITS-INPUT

Analyse des Patent-Portfolios, patentrechtliche Beratung und Strategie-Entwicklung.

DAS TEAM

Mag. Alexander Matis, MBA

Studium der Molekulargenetik an der Universität Wien; zweijährige Tätigkeit in der Forschungs-Abteilung der Biotechfirma „Apovia“ in Deutschland; MBA-Studium an der London Business School; MBA Associate bei Dresdner Kleinwort Capital Life Science Partners, London, UK; Berater für Biotechfirmen in Österreich und UK.



INiTS-Veranstaltungen

INiTS-Eröffnung

Am 19. Mai 2003 wurde im Rahmen des GründerInnentages im Gewerbehause der Wirtschaftskammer Wien die offizielle Eröffnung von INiTS Universitäres



Gründerservice Wien GmbH gefeiert. Die Eröffnungsansprachen hielten der Wiener Stadtrat und Vizebürgermeister Dr. Sepp Rieder, der Vizerektor der Universität Wien Univ.-Prof. Dr. Mag. Johann Jurenitsch, der Rektor der TU Wien Univ.-Prof. Dr. DI Peter Skalicky, der Geschäftsführer der Technologie Impulse Gesellschaft mbH (TIG) Mag. Harald Isemann und der Geschäftsführer von INiTS Mag. Thomas Bereuter.

Peter Bennett, „Business Angel“ und Director des international tätigen Technologie-Transfer-Unternehmens Globalator Ltd. in London hielt einen pointierten Vortrag zum Thema „How to Finance a Start Up – an Inside Perspective“.



Außerdem wurden zwei bereits erfolgreich etablierte junge Unternehmen präsentiert: Dr. Thomas Neubauer, Geschäftsführer und Mitbegründer von Symena, stellte sein Software-Unternehmen vor und Dr. Thomas Muster das Unternehmen Green Hills Biotechnology, für das er als wissenschaftlicher Geschäftsführer tätig ist. DI Hannes Bardach - TU-Absolvent und heute Geschäftsführer und Eigentümer des umsatzstarken internationalen High-Tech-Unternehmens Frequentis - präsentierte als INiTS-Partner das Frequentis-Gründer-

zentrum. In dieser Einrichtung werden Jungunternehmern aus dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie Infrastruktur, Rahmenverträge für Frequentisaufträge und Beratung angeboten.

Die INiTS-Eröffnungsveranstaltung war ein gelungener offizieller Start für das neue universitäre Gründerservice. Sie wurde von mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht und von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Besonderen Anklang fand der hohe Praxis-Bezug des Programms – eine Strategie, die auch bei den weiteren INiTS-Veranstaltungen umgesetzt wurde.



INiTS-Veranstaltungen zum Thema „Businessplan“

Gute Geschäftsideen oder Produkte allein reichen nicht aus, um ein neues Unternehmen erfolgreich am Markt zu positionieren. Sie müssen von Beginn an durch gezieltes Management und einen praxistauglichen Businessplan ergänzt werden. Die von INiTS gestalteten Veranstaltungen zum Thema „Businessplan für technologie- und wissensbasierte Gründungen“ setzen deshalb ein umfassendes didaktisches Konzept um, durch das zunächst allgemeines und in der Folge vertiefendes Know-how für die Gründung von Unternehmen erworben werden kann.

Das Kernelement dieses Konzeptes sind Veranstaltungswochen, die das notwendige Basis-Wissen in komprimierter Form vermitteln. Durch weitere Seminare und Vortragsserien kann das grundlegende Know-how vertieft und erweitert werden. Zugleich wird bei diesen INiTS-Events Networking aktiv unterstützt und Business-Experten beraten bei der Planung und Strategie-Entwicklung für Start-up-Firmen.

Die erste „Businessplan“-Veranstaltungswoche fand Mitte Februar 2003 an der TU Wien statt, wurde von mehr als 110 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern besucht und auch als Lehrveranstaltung von Studenten kolloquiert.



Die Evaluierung erbrachte positive Ergebnisse. Bei der zweiten Veranstaltungswoche, vom 29. September bis 3. Oktober 2003, wurde die erfolgreiche didaktische Strategie beibehalten und es konnte wiederum ein hohes Teilnehmerinteresse verzeichnet werden.

Die zweite Vortragsreihe fand in der Aula des Universitätscampus am Gelände des Alten AKH sowie im Prechtlsaal im Hauptgebäude der TU Wien statt. Täglich von 13.30 bis 18.00 Uhr wurden Vorträge von renommierten Business-Experten angeboten - darunter der Unternehmens-Berater Engelbert Selenko, Managing Partner von Selconsult, der Patentanwalt Dr. Daniel Alge und Ing. Jürgen Graner, MBA, Geschäftsführer von Globalator Ltd.

Als Praxis-Beispiele wurden unter anderem das High-Tech-Unternehmen Femtolaser GmbH und das Unternehmen „Ikarus Software GmbH“ präsentiert - das erfolgreich innovative Anti-Viren-Programme vermarktet.

Marketing

Die Corporate Identity und das Corporate Design von INiTS konnten im ersten Geschäftsjahr erfolgreich entwickelt und in der Praxis umgesetzt und etabliert werden.

Pressearbeit

INiTS hat im ersten Geschäftsjahr mit beachtlichem Feedback Anlass bezogene aktive Pressearbeit betrieben. Dadurch konnten unter anderem Veröffentlichungen in den für den Großraum Wien relevantesten renommierten Tageszeitungen erreicht

Online-Veranstaltung

Seit September steht auch ein Online-Lehrgang zum Thema „Businessplan für wissens- und technologiebasierte Gründungen“ kostenlos zur Verfügung. Dieser Internet-Kurs, der aus eLearning-Modulen und Veranstaltungen mit persönlicher Präsenz besteht, konnte dank einer Kooperation zwischen INiTS, dem Außeninstitut der TU Wien und dem RIZ Gründerzentrum Niederösterreich verwirklicht werden.

INiTS hat für den Kurs Lehrinhalte sowie Experten für Online-Anfragen von Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Die technische Umsetzung erfolgte durch das von INiTS betreute Gründungsvorhaben eDaktik. Der Online-Lehrgang wurde vom Land Niederösterreich finanziell gefördert. Weiters wurden von INiTS, dem Außeninstitut der TU Wien, dem RIZ NÖ und eDaktik Eigenmittel beigesteuert.

Weitere INiTS-Veranstaltungen

Bei einer wirtschaftsorientierten Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und praktischen Übungen zum Thema „Internet-Recherchen für Wissenschaftler“ konnten im Wintersemester 2002 und im Sommersemester 2003 insgesamt 82 Teilnehmer gezählt werden.

Im Rahmen von UNIUN wurde von Herbst 2002 bis Sommer 2003 eine umfangreiche Veranstaltungsreihe zum Thema „Existenzgründung“ abgehalten, die aus Tages-Kursen und Intensiv-Workshops bestand. UNIUN ist eine Kooperation von INiTS mit dem Alumniverband der Universität Wien und dem Außeninstitut der TU Wien.

werden - darunter „Der Standard“, „Kurier“, „Die Presse“ und „Wiener Zeitung“. Über INiTS-Kontakte konnte zudem eine Kooperation mit dem „Wirtschaftsblatt“ eingegangen werden, über die gezielt Public-Relations-Arbeit für INiTS betrieben werden kann.

Weiters wurde dank entsprechender Presseaussendungen auch eine umfangreiche Präsenz in Wochen-Magazinen wie „Profil“, Monatsmagazinen wie „New Business“ sowie in weiteren Fach-Medien für die Bereiche

Wirtschaft und Wissenschaft erreicht. Zudem wurden in Publikationen der Wiener Wirtschaftskammer, der Stadt Wien und in Studenten-Medien Artikel und Meldungen über INiTS veröffentlicht. Nicht zuletzt war INiTS durch Publikationen von Mitarbeitern und Partnern auch in der Fachliteratur präsent -

etwa im „Factbook Beteiligungskapital in Österreich“.

Wesentlich war bei der gesamten Pressearbeit, dass die Marke „INiTS“ und die Aufgaben des „Universitären Gründerzentrums Wien“ über Qualitäts-Medien mit hoher Verbreitung kommuniziert werden konnten.

So wurde INiTS von den Medien wahrgenommen:

„Das universitäre Gründerservice INiTS ist eine zentrale Anlaufstelle für Gründungs-interessierte und Jungunternehmer aus dem akademischen Umfeld.“

„Profil“ im Juni 2003

„Wiener Unis kooperieren bei Start-ups“

„Die Presse“ von 20. Mai 2003

„INiTS-Geschäftsführer Thomas Bereuter hat sich vorgenommen, binnen fünf Jahren 70 ausgewählte Gründungsvorhaben auf die Beine zu bringen“

„Der Standard“ vom 20. Mai 2003

„Mit dem am Montag in Wien eröffneten Gründerzentrum INiTS – einer Kooperation zwischen Stadt Wien, Technischer Universität (TU) und Universität Wien – soll Wissenschaftern und Forschern der Weg in die Selbständigkeit erleichtert werden.“

Wiener Zeitung vom 21. Mai 2003

„Das Wiener Gründerzentrum INiTS hilft Absolventen von Wiener Universitäten bei den ersten Schritten in die Selbständigkeit und bei der Suche nach strategischen Partnern.“

„Wirtschaftsblatt“ vom 17. Mai 2003

„Das Gründerzentrum INiTS in Wien berät Studenten, Absolventen und Uni-Mitarbeiter auf dem Weg in die Selbständigkeit“

„Zukunftsbranchen“ vom Mai 2003

„Der Weg in die Selbstständigkeit fußt auf drei Säulen: Technologie, Management und Finanzierung“, sagte INiTS - Geschäftsführer Thomas Bereuter im Gespräch mit den APA-Journalen.“

„IT-Absolventen als Firmengründer“ im APA-Journal „Wissenschaft“ im April 2003

„Jung, innovativ, mittellos sucht Firma“

Titel eines Artikels über INiTS im Kurier vom 3. März 2003

„Biotech-Manager Jason Slingsby vom universitären Gründerzentrum INiTS sieht Basis für zahlreiche Start-ups“

Artikel über den INiTS-Senior-Manager Jason Slingsby im „Wirtschaftsblatt“ vom 25. September 2003

„Vom 29. September bis 3. Oktober zeigt die INiTS-Veranstaltungsreihe zum Thema ‚Businessplan‘, wie ein Unternehmen erfolgreich aufgebaut werden kann.“

„WUaktuell“, Studentenzeitung der WU Wien, vom 22. September 2003

Internet-Präsenz

Die INiTS-Homepage konnte Anfang Juni 2003 ins Netz gestellt werden. Die Online-Visitenkarte von INiTS basiert auf einer gut geplanten Datenbank-Struktur und zahlreichen interaktiven Elementen. Die Internet-Seite von INiTS gibt einen umfassenden Überblick über alle Angebote des universitären Gründerservice. Zudem bietet die Website Gründern die Möglichkeit des „Online-Networking“. - Potenzielle Firmenchefs und Ideenträger können sich unter www.inits.at kostenlos präsentieren.

Messe-Präsenzen

Messe-Präsenzen dienen im Rahmen der Marketing-Strategie von INiTS dazu, durch Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen das umfangreiche Beratungs- und Betreuungs-Angebot des universitären Gründerservice vorzustellen. Außerdem werden dabei gezielt Kontakte zu potenziellen Gründern und neuen INiTS-Partnern aufgebaut. Die wichtigsten Messe-Präsenzen konnten im Geschäftsjahr 2002/2003 geplant und vorbereitet werden.

Am 21. Oktober 2003 nahm INiTS am Jungunternehmertag der Wiener Wirtschaftskammer im Austria Center Vienna teil.



Dabei konnte das neue universitäre Gründerservice allen Messteilnehmern als kompetente Beratungs- und Betreuungseinrichtung für Gründungs-vorhaben mit hohem wirtschaftlichem Potenzial positioniert werden.

Ein erfreuliches Detail: Der von einem INiTS-Senior Manager auf der Messe gehaltene Vortrag fand sehr positive Resonanz und wurde in der Tageszeitung „Die Presse“ als eines der „Highlights“ der Veranstaltung zitiert.

Auch die Beteiligung an der Firmenmesse von IAESTE – einer Organisation, die High-Potential-Studenten an internationale Unternehmen vermittelt - verlief aus Sicht von INiTS positiv. Neben Kontakten zu potenziellen Gründern konnten im Rahmen der Messe auch Beziehungen zu renommierten Unternehmen hergestellt werden.

Teilnahme an Networking-Veranstaltungen

Neben der Teilnahme an ausgewählten Messen war INiTS auch bei weiteren Veranstaltungen vertreten, bei denen das Netzwerk an Kontakten erweitert werden konnte. Dazu zählten etwa die Beteiligung an den NAWI-Tagen der Fakultätsvertretung für Naturwissenschaften der Universität Wien sowie die Beteiligung am „Sofa Talk“ von IDEX zum Thema „Förderungen für Jungunternehmer“. - IDEX – Idea Exchange Austria - ist eine Studenteninitiative für Unternehmensgründungen.

Förderer:



Gesellschafter:



Akademische Partner:



Partner:

